

2026

KREATIV
INKLUSIV UND



Herausgeber:
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

Blick ins Aquarium
Arne Schumann, Jg. 1963, Mosellandwerkstätten Ebernach-Kühr, Cochem



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, TRANSFORMATION
UND DIGITALISIERUNG

In Rheinland-Pfalz bin ich Ministerin, in Bonn-Dransdorf Präsidentin. Genauer gesagt Präsidentin des Karnevalsvereins. Die Fünfte Jahreszeit – die mag ich gerne. Ganz egal, ob man sie wie hier in Mainz Fastnacht oder im Rheinischen Karneval oder Fastelovend nennt.

Der Karneval verbindet die Menschen durch seine unbeschwerte, bunte und fröhliche Art. Ich mag das gemeinsame Feiern und Schunkeln, ein gemeinsam miteinander und übereinander lachen, die gute Stimmung mit den verschiedenen Tanzgarden. Ich war auch gerne Funke-Mariechen.

Die Künstlerinnen und Künstler haben für jeden Monat ein ganz anderes Bild gemalt. Die bunten Farben und unterschiedlichen Stile zeigen die Vielfalt von uns Menschen. Nicht jeder mag das gleiche. Wir sind alle unterschiedlich. Und doch sind wir vereint in Vielfalt.

Dieser ganz individuelle Blick liegt mir sehr am Herzen. Denn immer sollte der einzelne Mensch im Mittelpunkt stehen. Das ist auch das Ziel der Teilhabe-Politik des Landes. Menschen mit Behinderungen sollen über ihr eigenes Leben bestimmen: darüber, wo sie wohnen, wie viel Geld sie sparen oder welchen Bildungsabschluss sie machen. Die Bilder sind eine wunderbare Begleitung durchs Jahr. Ich wünsche Ihnen Monat für Monat viel Freude damit.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich allen Künstlerinnen und Künstlern für die schönen Kunstwerke aussprechen. Und mein Dank gilt auch der Jury, die für uns aus zahlreichen Einsendungen eine Bilderauswahl für den Kalender ausgesucht und zusammengestellt hat

Ich wünsche Ihnen allen ein glückliches und gesundes Jahr 2026.

Ihre

Dörte Schall

Ministerin für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung
des Landes Rheinland-Pfalz



Grußwort in leichter Sprache



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,
JUGEND UND VERSORGUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Das mag ich gerne“ – so lautet das Motto des Kalenders „Kreativ und Inklusiv“ 2026. Die Kunstwerke laden uns dazu ein, einen persönlichen Blick darauf zu werfen, was Freude schenkt, inspiriert und das Herz erfüllt. Jeder Beitrag erzählt davon, was den Künstlerinnen und Künstlern wichtig ist – und gibt zugleich einen Blick auf deren persönliche Sicht auf die Welt.

Die künstlerischen Arbeiten in diesem Kalender zeigen, dass Kunst ein Raum sein kann, der uns Menschen verbindet – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft und körperlicher und seelischer Beeinträchtigung. Kunst vereint die Künstlerinnen und Künstler und die Betrachterinnen und Betrachter, lenkt den Blick auf die individuelle Sichtweise; eben darauf, „was ich gerne mag“, und bringt uns gemeinsam ins Nachdenken und in Gespräche.

Das Kalenderprojekt „Kreativ und Inklusiv“ ist ein gelebtes Beispiel dafür, dass alle Menschen gleichberechtigt ihr kreatives und künstlerisches Potenzial ausschöpfen, sich über Kunst ausdrücken und diese mit anderen teilen können.

Von den vielen Einsendungen finden sich 13 Kunstwerke in diesem Kalender wieder, weitere über 120 Werke werden in mehreren Wanderausstellungen gezeigt.

Mein Dank gilt allen, die sich mit Engagement und Herzblut an diesem Projekt beteiligt haben – den Künstlerinnen und Künstlern, den beteiligten Einrichtungen und den Unterstützerinnen und Unterstützern.

Lassen Sie sich von den Bildern inspirieren und entdecken Sie, was anderen Freude macht – sicherlich finden auch Sie für sich selbst eine Antwort auf die Frage: Was mag ich gerne?

Herzliche Grüße

Heike Gorißen-Syrbe

Präsidentin des Landesamtes
für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz



Grußwort in leichter Sprache



Lavendelfeld Ernte – Heidrun Steinlechner, Jg. 1969, Lebenshilfe Neustadt

» Am frostigen Januarmorgen
träumt der Lavendel von seiner Ernte im Sommer. «
(Peter Nießen)

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
--	--------	----------	----------	------------	---------	---------	---------

JANUAR

			01 Neujahr	02	03	04
05	06	07	08	09	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

2026



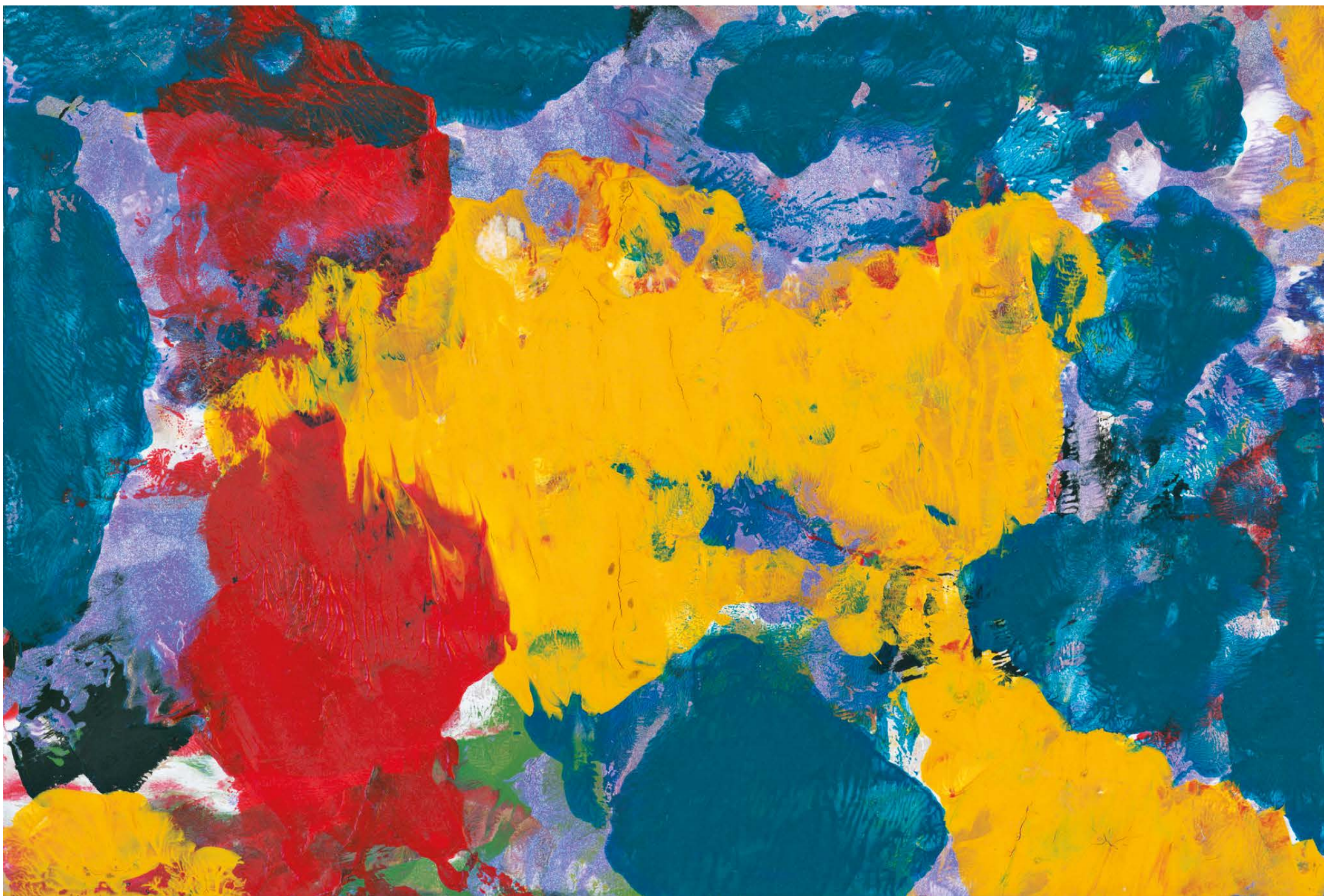
Das Auge im Augenblick – Ingo Michels, Jg. 1973, Caritas-Werkstätten, Trier

» Das Wunder ist des Augenblicks Geschöpf. «
(Johann Wolfgang von Goethe)

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
--	--------	----------	----------	------------	---------	---------	---------

FEBRUAR

							01
02	03	04	05	06	07	08	
09	10	11	12	13	14	15	Fastnachtssonntag
16	17	18	19	20	21	22	
23	24	25	26	27	28		



Das mag ich gerne – Elke Breng, Jg. 1949, Stiftung Scheuern, Nassau

» Es gibt keine ‚Gegenstände‘ und keine ‚Farbe‘ in der Kunst,
sondern nur ‚Ausdruck‘. «
(Franz Marc)

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
--	--------	----------	----------	------------	---------	---------	---------

MÄRZ

							01
02	03	04	05	06	07	08	
09	10	11	12	13	14	15	
16	17	18	19	20	21	22	
23	24	25	26	27	28	29	
30	31						



Peter Maffay – David Dillenberger, Jg. 1985, Caritas-Werkstätten Westerwald-Rhein-Lahn, St. Goarshausen

» Zwischen Musik und Malerei ist eine unsichtbare Verbindung. «
(Heinrich Weiß)

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG	
--	--------	----------	----------	------------	---------	---------	---------	--

APRIL

		01	02	03 Karfreitag	04	05 Ostern	
06 Ostermontag	07	08	09	10	11	12	
13	14	15	16	17	18	19	
20	21	22	23	24	25	26	
27	28	29	30				

2026



Unterwasser Dschungel – Silvia Uhlisch, Jg. 1968, gpe Mainz

» Menschenherz und Meeresboden sind unergründlich. «
(jüdisches Sprichwort)

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG	
--	--------	----------	----------	------------	---------	---------	---------	--

MAI

					01 Tag der Arbeit	02	03
04	05	06	07	08	09	10 Muttertag	
11	12	13	14 Christi Himmelfahrt	15	16	17	
18	19	20	21	22	23	24 Pfngsten	
25 Pfngstmontag	26	27	28	29	30	31	

2026



Kanufahrt im Duett – Iris Giffeler, Jg. 1983, Mosellandwerkstätten Ebernach-Kühr, Cochem

» Wenn zwei das Gleiche tun, so ist das nicht dasselbe. «
(Terenz)

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG	
--	--------	----------	----------	------------	---------	---------	---------	--

JUNI

01	02	03	04 Fronleichnam	05	06	07	
08	09	10	11	12	13	14	
15	16	17	18	19	20	21	
22	23	24	25	26	27	28	
29	30						

2026



KÜNDIGUNGSSCHUTZ FÜR SCHWERBEHINDERTE MENSCHEN

Die Kündigung des Arbeitsverhältnisses eines schwerbehinderten Menschen durch den Arbeitgeber bzw. die Arbeitgeberin bedarf der vorherigen Zustimmung des Integrationsamtes (§ 168 SGB IX). Ausnahmen sind in § 173 SGB IX (z.B. Kündigung in den ersten 6 Monaten des Beschäftigungsverhältnisses, Entlassung aus witterungsbedingten Gründen, etc.) geregelt.

Wer gehört zum geschützten Personenkreis nach dem SGB IX?

- anerkannt schwerbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung (GdB) ab 50
- Menschen mit Behinderungen mit einem GdB von weniger als 50, aber mindestens 30, die durch die Agentur für Arbeit gleichgestellt worden sind
- Personen, die ordnungsgemäß einen Antrag auf Anerkennung einer Schwerbehinderung oder Gleichstellung mindestens 3 Wochen vor Zugang der Kündigung gestellt haben

Oft ist eine Kündigung vermeidbar. Durch Einschaltung und Beratung des Integrationsamtes und/oder des Integrationsfachdienstes können sich neue Perspektiven für die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie für schwerbehinderte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ergeben.



Wenden Sie sich rechtzeitig an das Integrationsamt und lassen Sie sich beraten!

Eine Übersicht der Ansprechpersonen finden Sie unter <https://lsjv.rlp.de/themen/inklusion/inklusion-und-beruf>

BEGLEITENDE HILFEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN IM ARBEITSLEBEN

Finanzielle Hilfen an Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber	Finanzielle Hilfen an schwerbehinderte Menschen	Beratung und Betreuung	Schulungs- und Bildungsmaßnahmen
■ zur Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen ■ zur behinderungsgerechten Einrichtung ■ bei außergewöhnlichen Belastungen	■ für Arbeitsassistenten ■ für technische Arbeitshilfen ■ für Hilfen zum Erreichen des Arbeitsplatzes ■ für Fort- sowie Weiterbildungen ■ als Hilfen in besonderen Lebenslagen	■ durch Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter des Integrationsamtes ■ durch den technischen Beratungsdienst ■ durch Integrationsfachdienste ■ durch einheitliche Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber	■ für Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen ■ für Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertretungen ■ für Inklusionsbeauftragte und Personalverantwortliche der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber



Landespreis Inklusion.Plus

AUSSCHREIBUNG



© LSJV/www.inmedia.info

PREIS FÜR INKLUSION IM RHEINLAND-PFÄLZISCHEN ARBEITSLEBEN

Zahlreiche Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz beschäftigen Menschen mit Behinderung und setzen sich damit für eine inklusive Gesellschaft ein. Sie sind sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst und verknüpfen sie mit den wirtschaftlichen Interessen ihrer Unternehmen. Der Landespreis Inklusion.Plus hebt positive Beispiele der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen in Rheinland-Pfalz hervor. Er würdigt inklusive Unternehmenskonzepte und will zum Mitmachen anregen.

Was ist der Landespreis Inklusion.Plus?

Mit dem Landespreis prämiiert das Land Rheinland-Pfalz seit 1998 Unternehmen und Dienststellen, die sich für die Inklusion schwerbehinderter Menschen in das Arbeitsleben einsetzen.

Die Auszeichnung wird durch das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung verliehen, bislang unter dem Namen „Landespreis für beispielhafte Beschäftigung schwerbehinderter Menschen“. Nun erscheint der Preis in neuem Gewand: „**Inklusion.Plus**“ unterstreicht den Gewinn einer diversen Unternehmenskultur für die Arbeitswelt.

Wer kann mitmachen?

Der Landespreis **Inklusion.Plus** richtet sich an Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die die gesetzliche Beschäftigungspflicht erfüllen und ihrer sozialen Verantwortung in herausragender Weise gerecht werden. Bewerben können sich Unternehmen aus allen Wirtschaftsbereichen mit Haupt- und Nebensitz in Rheinland-Pfalz.

Die Auszeichnung wird in vier Kategorien verliehen:

- Nichtbeschäftigungspflichtige Unternehmen (unter 20 Beschäftigte)
- Betriebe bis 100 Beschäftigte
- Betriebe ab 100 Beschäftigte
- Dienststellen des Öffentlichen Dienstes

Zusätzlich kann ein Sonderpreis für Unternehmen, die durch besonders innovative Ideen die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in das Arbeitsleben vorantreiben, vergeben werden.

Die Ausschreibung richtet sich nicht an Inklusionsbetriebe nach § 215 SGB IX, da für sie besondere Förderbedingungen gelten.



Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen finden Sie unter <https://www.inklusion.plus> oder können beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung – Integrationsamt – Rheinallee 97-101, 55118 Mainz, landespreis@lsjv.rlp.de angefordert werden.

Inklusion. 
Preis für Inklusion im rheinland-pfälzischen Arbeitsleben



Naschzeit – Olga Will, Jg. 1986, Caritas-Werkstätten Westerwald-Rhein-Lahn, Montabaur

» Man soll dem Leib etwas Gutes bieten,
damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen. «
(Winston Churchill)

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG	
--	--------	----------	----------	------------	---------	---------	---------	--

JULI

		01	02	03	04	05	
06	07	08	09	10	11	12	
13	14	15	16	17	18	19	
20	21	22	23	24	25	26	
27	28	29	30	31			

2025



Das Märchen von einer Fee – Anke Wichter, Jg. 1972, Schmiedel e.V. Julius-Reuß-Zentrum, Kastellaun

(Victor Hugo)

MONTAG

DIENSTAG

MITTWOCH

DONNERSTAG

FREITAG

SAMSTAG

SONNTAG

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

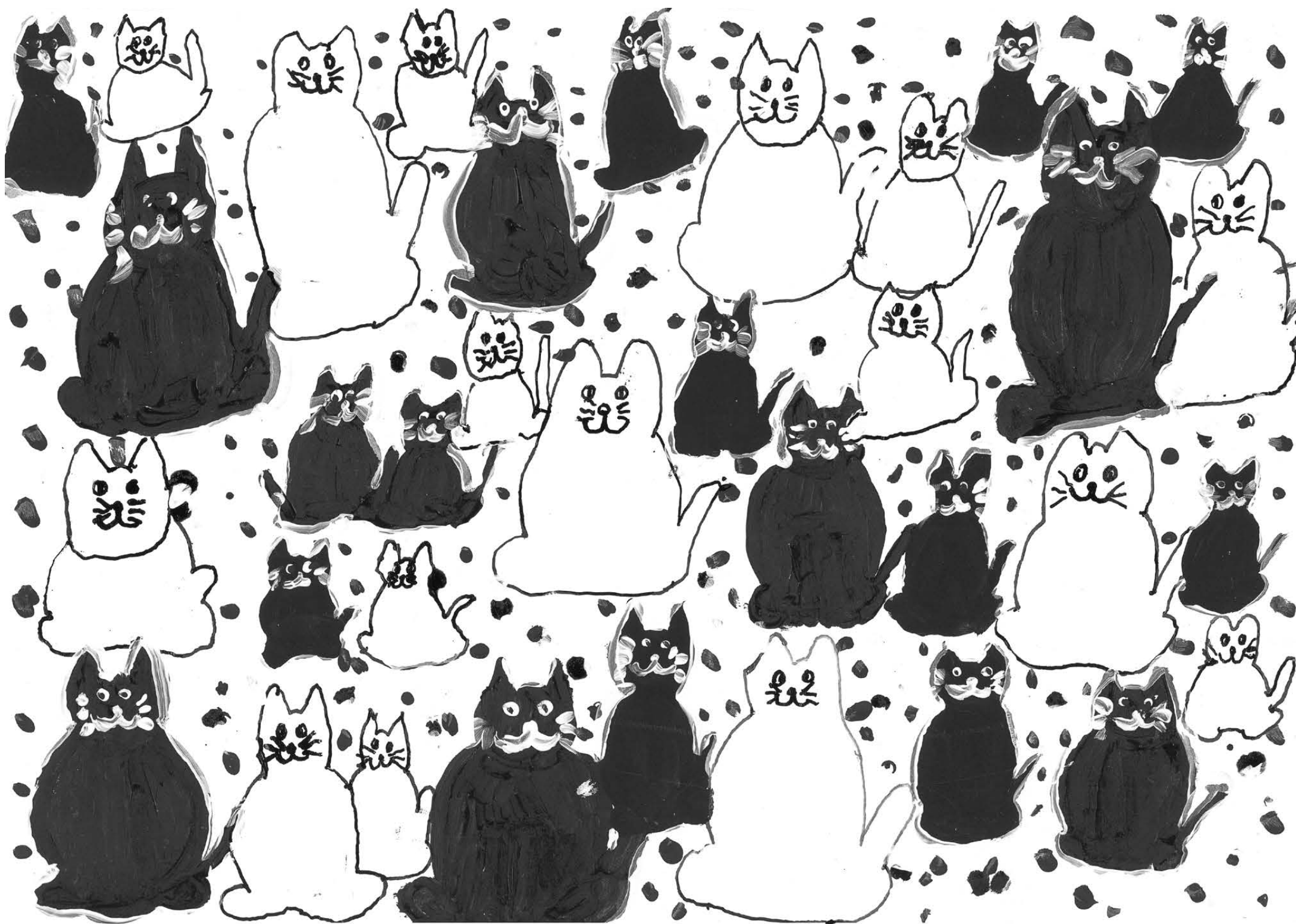
28

29

30

31

2026



Les chats sur la table – Karoline Fritz, Jg. 1975, ÖGW Pfalz GmbH, Blieskasteler Werkstätten, Blieskastel

» Die Katzen, die ich kenne, wissen genau, wer sie sind.“
(Ernest Hemingway)

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG	
--	--------	----------	----------	------------	---------	---------	---------	--

SEPTEMBER

	01	02	03	04	05	06
07	08	09	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

2026



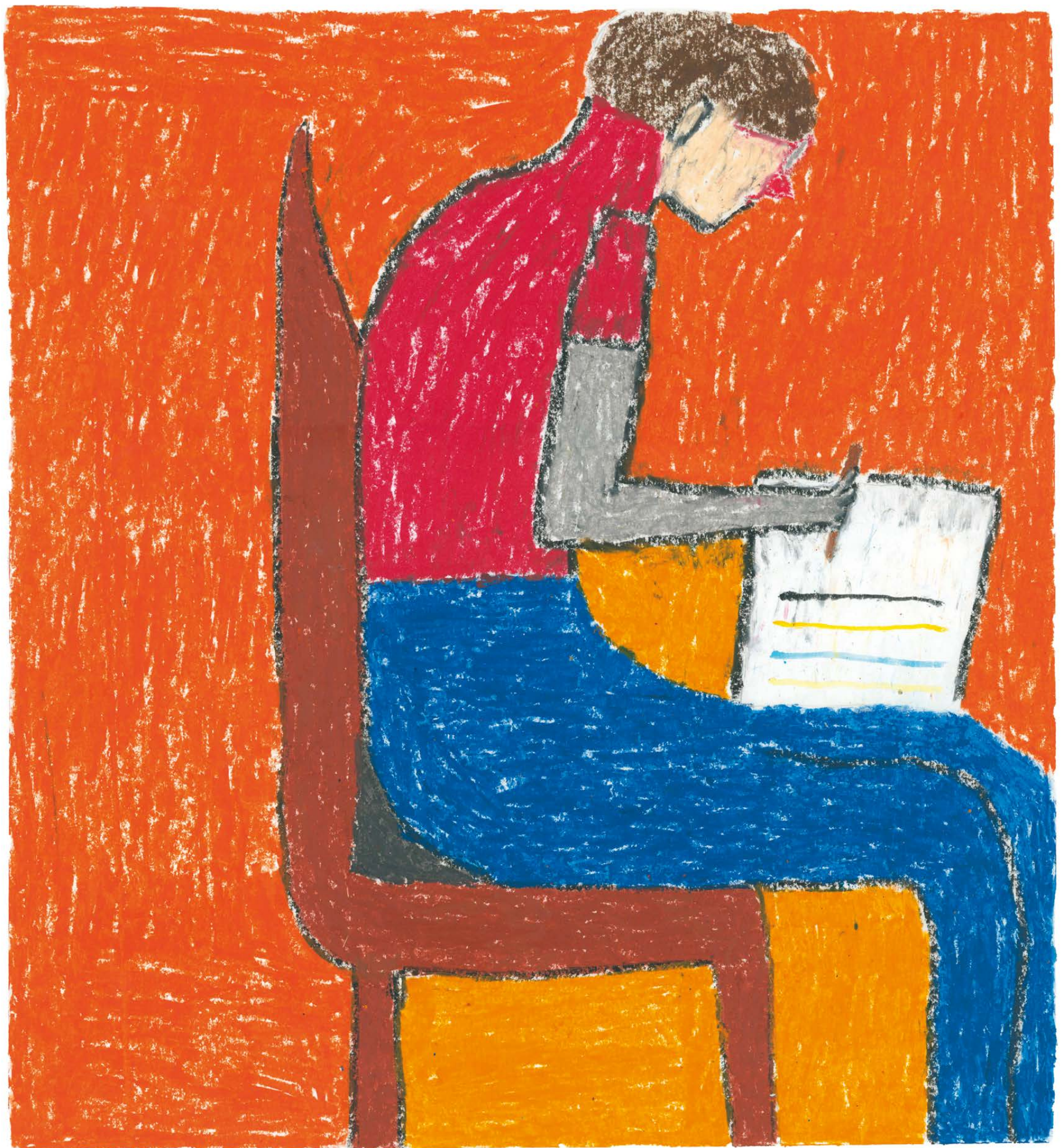
Ein Moment – Tabea Pechstädt, Jg. 2005, IB Südwest gGmbH, Gemeindepsychiatrisches Zentrum, Zweibrücken

» Die Kunst währt ewig, der Moment ist flüchtig. «
(Theodor W. Adorno)

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG	
--	--------	----------	----------	------------	---------	---------	---------	--

OKTOBER

			01	02 Tag der deutschen Einheit	03 Tag der dt. Einheit	04
05	06	07	08	09	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	
						2026



Ich male gerne mit Wachsmalkreide – Gisela Siegele, Jg. 1960, Herz-Jesu-Haus Kühr, Niederfell

» Ein rechter Maler, klug und feißig ,
trägt stets ,nen spitzen Bleistift bei sich! «
(Wilhelm Busch)

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG	
--	--------	----------	----------	------------	---------	---------	---------	--

NOVEMBER

01 Allerheiligen

02	03	04	05	06	07	08	
09	10	11	12	13	14	15	
16	17	18	19	20	21	22	
23	24	25	26	27	28	29 1. Advent	
30							



Disco – Georg Klein, Jg. 1991, Stiftung Scheuern, Nassau

» Das größte Verdienst eines Gemäldes ist es, ein Fest für das Auge zu sein. «
(Eugène Delacroix)

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG	
--	--------	----------	----------	------------	---------	---------	---------	--

DEZEMBER

	01	02	03 internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen	04	05	06 2. Advent
07	08	09	10	11	12	13 3. Advent
14	15	16	17	18	19	20 4. Advent
21	22	23	24 Heiligabend	25 Weihnachten	26 Weihnachten	27
28	29	30	31 Silvester			

2026



TITEL
Arne Schumann

Kalendermotto 2026: Das mag ich gerne

KREATIV
UND
INKLUSIV



JANUAR
Heidrun Steinlechner



FEBRUAR
Ingo Michels



MÄRZ
Elke Breng



APRIL
David Dillenberger



MAI
Silvia Uhlisch



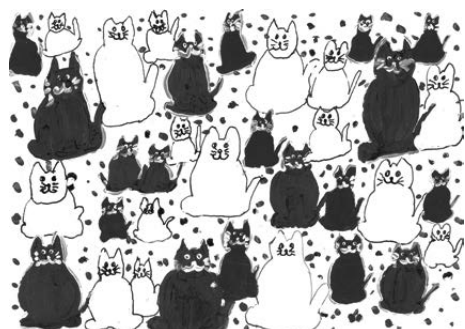
JUNI
Iris Giffeler



JULI
Olga Will



AUGUST
Anke Wichter



SEPTEMBER
Karoline Fritz



OKTOBER
Tabea Pechstädt



NOVEMBER
Gisela Siegele



DEZEMBER
Georg Klein



GEWINNSPARVEREIN
der Sparda-Bank Südwest e.V.

Gemeinsam mehr bewegen

Regionales Engagement

Wir arbeiten und leben in unserer Region.

Da ist es für uns selbstverständlich, dass wir uns auch vor Ort für Menschen stark machen. Der Gewinnssparverein der Sparda-Bank Südwest e.V. und die Sparda Südwest Stiftung unterstützen seit vielen Jahren, als verlässlicher Partner, soziale Projekte.

Crowdfunding

Auf unserer Co-Funding Plattform begleiten wir Vereine und Organisationen dabei, aktiv für Ihr eigenes Projekt zu werben und Spenden zu sammeln. Als Gewinnssparverein stellen wir einen Spendentopf zur Verfügung, um Eure Ideen zu fördern.

Mehr dazu unter: www.viele-schaffen-mehr.de/sparda-sw

Organisationen, die wir ebenfalls unterstützen:



**Herzens
sache**
HILFT KINDERN
SWR Sparda-Bank



**SPARDA SÜDWEST
STIFTUNG**



**BARRIEREFREI
INKLUSIV & FAIR**



Sparda-Bank



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,
JUGEND UND VERSORGUNG

DIE JURY

Ehrenamtlich engagierte Künstlerinnen und Künstler im Dienst der guten Sache:

Kathrin Rauschkolb, Kurt Donarski, Christa Nießen, Mathias Graffé und Ernestine Philippi haben die Kalenderbilder ausgewählt.



HERAUSGEBER
DRUCK

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung • Rheinallee 97-101 • 55118 Mainz
RheinMail GmbH • Am Eisenberg 22 - 24 • 56154 Boppard

